

Das Lego-Ich

- Jede/r bekommt ein Legosteine-Säckchen
- Der/die Moderator/in gibt ein kurzes Intro zur Verwendung von Lego als Abstraktionsmittel ("Das hier ist..."-Geschichte*)
- Jede/r hat jetzt zwei Minuten Zeit, um ein Modell zu einer bestimmten Fragestellung zu bauen. (In unserem Beispiel: "Baue ein Modell, welches zeigt, woran du denkst, wenn du an die re:publica denkst.")
- Der/die Moderator/in stellt den Timer und stellt durch Wiederholung sicher, dass alle die Aufgabe verstanden haben, während gebaut wird. (Optional: Musik als Count-Down laufen lassen)
- Nach Ablauf der Zeit präsentiert jede/r die wichtigsten Eigenschaften für seine/ihre Projektrolle in 30 Sekunden. Jede/r startet mit dem Namen und der Rolle im Projekt bevor er/sie die Eigenschaften an seinem/ihrer Modell zeigt. (Benutzt dazu gerne einen "Zeigestab" aus Legosteinen, um den Fokus auf den gebauten Eigenschaften zu halten, statt ins "Schwafeln" zu kommen.)

*Bei der "Das hier ist..."-Geschichte lernen Teilnehmende Legosteine als Metapher zu verwenden. Der/die Moderator/in hält einen weißen Legosteine in die Höhe, sodass ihn alle sehen können. Dazu erzählt er/sie eine Geschichte über den Zusammensturz der Titanic mit dem Eisberg (Beispiel). Anschließend zeigt er/sie auf den Legosteine und fragt "Was ist das?" Nach der ersten Antwortrunde fragt Moderator/in "Was könnte dieser Stein noch sein?". Nach der zweiten Antwortrunde fasst der/die Moderator/in zusammen: "Legosteine funktionieren als Metaphern."